



PRESSE-INFORMATION

EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen

Kinderklinik freut sich über 39.000 Euro

Rottendorf, 14.09.2018. Bei schönstem Spätsommerhimmel überreicht Christian Ort, Vorstand der EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen, einen Scheck an KIWI, der Interessengemeinschaft zur Förderung der Kinder der Würzburger Intensivstation e. V. Kiwi-Vorsitzende Ina Schmolke und Klinikdirektor Prof. Dr. Christian Speer freuen sich über die stolze Spendensumme von rund 39.000 Euro.

KIWI und EDEKA – es ist ein Engagement mit langer Tradition. Seit über 20 Jahren unterstützt EDEKA die Elterninitiative. Die Mittel kommen direkt den kleinen, oft schwerstkranken Patienten der Kinder-Intensivstation der Universitäts-Kinderklinik zugute. So konnten in den letzten Jahren Elternwohnungen in Kliniknähe eingerichtet sowie medizinische Therapie- und Diagnostikgeräte angeschafft werden. Doch nicht nur Investitionen in technische Neuerungen sprengen die knappen Budgets, sondern auch Fürsorgeleistungen, wie die Klinikseelsorge, bedürfen finanzieller Zuwendung. EDEKA-Vorstand Ort unterstreicht, wie wichtig jeder zusätzliche Euro für die Klinik ist, und: wie sinnvoll die zur Verfügung gestellten Mittel eingesetzt werden.

Durch zahlreiche Spenden- und Pfand-Aktionen der Kupsch- und EDEKA-Einzelhändler wuchs der Spendentopf in diesem Jahr auf ein Rekordniveau. Der Großteil des Erlöses stammt jedoch vom Benefiz-Fußballturnier „KIWI-Cup“, das jährlich in Bergheinfeld ausgetragen wird. 52 Mannschaften der U7 und U9 waren am Start und kämpften um den KIWI-Wanderpokal.

Prof. Dr. Speer lobt das besondere, teils ehrenamtliche Engagement der EDEKA-Mitarbeiter aus dem Groß- und Einzelhandel und hofft – mit Blick auf das für 2027 geplante "Frauen-Mutter-Kind-Zentrum" – auf weitere, tatkräftige Unterstützung.

Ort zeigt sich zuversichtlich und will „2019 die 40.000 Euro knacken“, wenn der KIWI-Cup am 29.06.2019 in die 25. Runde geht.

PRESSE-INFORMATION

EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen



Bildmitte: Kiwi-Vorsitzende Ina Schmolke, Klinikdirektor Christian Speer und der Vorsitzende der EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen Christian Ort
Foto: EDEKA

EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen im Profil:

Die EDEKA Unternehmensgruppe Nordbayern-Sachsen-Thüringen mit Sitz in Rottendorf ist eine von sieben Regionalgesellschaften des genossenschaftlich organisierten EDEKA-Verbundes. Rund 950 Märkte, zum Großteil betrieben von selbstständigen EDEKA-Kaufleuten in Nordbayern, im nördlichen Baden-Württemberg, Sachsen und Thüringen, werden mit Lebensmitteln des täglichen Bedarfs wie Obst und Gemüse, Molkereiprodukten, ultrafrischer Convenience, Fleisch- und Wurstartikeln aus eigener Produktion beliefert, sowie mit einem umfangreichen Trocken- und Nonfood-Sortiment. Der Konzern-Umsatz betrug 2017 rund 3,1 Milliarden Euro. Gemeinsam mit dem selbstständigen Einzelhandel beschäftigt die EDEKA Unternehmensgruppe in der Region ca. 31.000 Mitarbeiter und 1.300 Auszubildende.